FEBR-2018

Personal & Informatik

JUBILÄUMSMAGAZIN
Teil 1

PURE HR

JUBILÄUMSMAGAZIN

Teil 1

1968 – 2004

P&I
PURE HR

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender
P&I AG

die P&I User Conference im September 2017 war für uns ein voller Erfolg: Wir haben uns über die große Resonanz von rund 800 Teilnehmern gefreut, die wir mit unseren zahlreichen neuen Produkten begeistern konnten. Unsere Ankündigung von vor drei Jahren ist Wirklichkeit geworden: Wir haben die Digitalisierung der Personalwirtschaft realisiert.

Unsere neuen Produktlinien unterstützen die unterschiedlichsten Aspekte der Digitalisierung. Mit dem Expertensystem P&I LOGA (web) ist uns eine neue Form der Personalwirtschaft gelungen, die zu einer Reihe weiterer neuer Produkte geführt hat. Das Kernstück ist die P&I HR-BIGDATA. Sie dient als Grundlage für alle Aktivitäten im Bereich Digitalisierung und stellt das in ihr gespeicherte Wissen einfach per „Click & Run“ zur Verfügung. Hinzu kommen noch P&I HRBC, das Personaldaten in Echtzeit liefert, sowie P&I LOGA3, das Personalmanagementsystem. All diese neuen Software-Komponenten bilden gemeinsam mit einer eigenen Hardware mit Betriebssystem und Datenbank das geschlossene, ablauffähige System P&I LogaAll-in – die neue strategische Zukunft der P&I. Dieses Komplettpaket erleichtert die Implementierung und Wartung der Anwendung, da sie in einer Umgebung eingebettet ist, die von der P&I verantwortet wird. Der Service steht somit klar im Vordergrund.

Diese vollständige Erneuerung der P&I ist nicht die erste in der 50-jährigen Unternehmensgeschichte. Unser Firmengründer Egbert Becker war immer ein Visionär, der modernste technologische Entwicklungen frühzeitig erkannte und sie für seine Software nutzte. So entwickelte er mit LOGA®2001 eine Lohnabrechnungssoftware, die damals eine Revolution auf dem Markt darstellte und zugleich die Abkehr von der Großrechnertechnologie bedeutete. Diese Visionen und die Innovationskraft von Herrn Becker führten zur Langlebigkeit und dem nachhaltigen Wachstum der P&I. Doch war Egbert Becker mehr als ein vorausschauender Entwickler. Er initiierte 1999 den erfolgreichen Börsengang und förderte mich von Beginn an auf dem Weg, seine spätere Nachfolge anzutreten.

P&I LogaAll-in steht für unsere Philosophie, stolz auf unsere langjährige Tradition und immer vorausschauend zu sein – ganz im Sinne von Egbert Becker: „Wir denken und handeln langfristig.“ Mit seiner Leidenschaft und seinem Pioniergeist hat er den Weg der P&I definiert – gestern, heute und morgen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft könnten für die P&I nicht aufregender sein. Mit P&I LogaAll-in läuten wir eine neue Ära ein und führen das HR-Management mit den Möglichkeiten der Digitalisierung in ein neues Zeitalter, ein nachhaltiges, vernetztes und intelligentes.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Zeit bei der Lektüre unseres Jubiläumsmagazins.

Herzlichst

Vasilios Triadis
Vorstandsvorsitzender P&I AG

INHALT

P&I SPECIAL

DIE GESCHICHTE 08
Teil 1: 1968 bis 2004

DAS ERFOLGSREZEPT 20
Die Besonderheiten der P&I aus der Sicht unserer Mitarbeiter

GEMEINSAM ANS ZIEL 22
Die Stimmen unserer Geschäftspartner zur langjährigen Zusammenarbeit

P&I DEVELOPMENT

P&I LOGA (WEB) IST IN PRODUKTION 26
Der vollvernetzte Webclient von Experten für Experten

DIE MEINUNGEN DER ANWENDER 30
Was unsere Geschäftspartner über P&I LOGA (web) denken

P&I LIVE

REVIEW AUF DIE P&I USER CONFERENCE 2017 32
Eindrücke der vergangenen P&I User Conference

P&I AKTUELL

DIE P&I GMBH IN WIEN 34
Unser Standort berichtet

DIE MIRUS SOFTWARE AG IN DAVOS 36
Gründer und Aufsichtsratspräsident Paul Petzold im Interview

HAPPY BIRTHDAY: P&I WIRD 50

Die P&I Personal & Informatik AG feiert 2018 ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und ihre vielseitige Geschichte von Beginn an zu erzählen. Dieser erste Teil des P&I-Jubiläumsmagazins beleuchtet die Jahre 1968 bis 2004.

Die Unternehmensgründer Ingeborg und Egbert Becker beim Börsengang 1999.

1968 DAS GEBURTSJAHR

Egbert Becker gründet in Wiesbaden die D.O.S. Data Organisation Service GmbH, die mit DOSLIB.LOGA ein Gehaltsabrechnungssystem für IBM-Großrechner anbietet.

1991 NEUAUSRICHTUNG

Aus der D.O.S. Data Organisation Service GmbH wird die Becker Software GmbH mit klarem Fokus auf der Entwicklung des LOGA-Systems.

1995 EINTRITT INS PC-ZEITALTER

Mit LOGA®2001 wird die erste Software für den PC veröffentlicht, die von der neu gegründeten P&I Personal & Informatik GmbH entwickelt und vertrieben wird.

1998 EINFÜHRUNG P&I PLUS

Durch die Übernahme der BFD Personalmanagement GmbH wird das Produktportfolio um HR-Software für den öffentlichen Dienst erweitert – forthin bekannt als P&I PLUS.

1999 BÖRSENGANG

Der Börsengang dient als Grundlage für die geplante Expansion ins europäische Ausland und der Jahrtausendwechsel bringt eine weitreichende Umstellung der Software mit sich.

2000 ERWEITERUNG PRODUKTPORTFOLIO

Die Gründung zweier Tochtergesellschaften vergrößert das Angebotsspektrum der P&I und im Markt für kommunale Rechenzentren gelingt ihr der Durchbruch.

2001 EXPANSION INS AUSLAND

Mit der Eröffnung des Entwicklungszentrums Bratislava wird die Entwicklung der ausländischen P&I LOGA-Versionen erheblich vorangetrieben.

2002 SPRUNG INS INTERNET

Das Onlineportal P&I ERM sowie P&I PLUS als nunmehr vollständig webbasierte Lösungen ebnen den Weg in Richtung Digitalisierung.

2004 DOPPELTE ZÄSUR

Die Entwicklung von DOSLIB.LOGA wird eingestellt und die Eheleute Becker verabschieden sich in den Ruhestand. Vasilios Triadis wird zum neuen CEO der P&I Personal & Informatik AG berufen.

Fortsetzung der Geschichte in der nächsten Ausgabe.

DIE GESCHICHTE

Teil 1: 1968 bis 2004

Vor einem halben Jahrhundert wurde der Grundstein für die P&I Personal & Informatik AG gelegt, die mit ihren individuellen Softwarelösungen die Lohn- und Gehaltsabrechnungsprozesse zahlreicher Betriebe sowie öffentlicher Verwaltungen damals wie heute optimieren und erleichtern sollte.

Der Gründer Egbert Becker

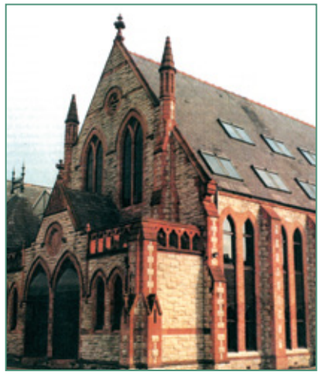
1968

DIE ANFÄNGE DES UNTERNEHMENS

Der aus Wiesbaden stammende Entwickler Egbert Becker war Experte im Bereich Softwareprogrammierung für IBM-Systeme, für deren Großrechner er zwei Jahre nach der Firmengründung das Gehaltsabrechnungssystem DOSLIB.LOGA und somit das erste Produkt der D.O.S. Data Organisation Service GmbH auf den Markt brachte. Bereits nach zwei weiteren Jahren gelang es der D.O.S., als einem der ersten deutschen Unternehmen überhaupt, Großrechnerlösungen für mehr als 1.000 Mitarbeiter anzubieten.

Das DOS-Rechenzentrum

Die kommenden Jahre gestalteten sich überaus erfolgreich und so wuchs die D.O.S. auf rund 150 Mitarbeiter sowie einen zusätzlichen Standort in Irland an. Auf dieses Hoch folgte 1988 jedoch ein Tief, als es aufgrund von Unstimmigkeiten mit der Hausbank kurzzeitig zu einem finanziellen Engpass kam. Dies hatte direkte Auswirkungen auf die Belegschaft, die sich ohne zu zögern geschlossen und loyal hinter Herrn Becker und die D.O.S. Data Organisation Service GmbH stellte.



Der Standort Irland

BECKER Software GmbH

Das Logo der Becker Software GmbH

1991

AUS DER D.O.S. DATA ORGANISATION SERVICE GMBH WIRD DIE BECKER SOFTWARE GMBH

Das Jahr 1991 sollte einen Wendepunkt für die D.O.S. darstellen und die wohl größte Herausforderung ihrer Firmengeschichte mit sich bringen, als der Investor nach drei gemeinsamen Jahren überraschend seinen Rückzug aus dem Unternehmen bekannt gab. Um das Überleben der Firma zu sichern entschied man sich, die D.O.S. Data Organisation Service GmbH, die inzwischen neben den Lohn- und Gehaltsabrechnungen auch Software für Zeitwirtschaft, Finanzbuchhaltung sowie Personaleinsatzplanung anbot, in ebendiese Teile aufzuspalten. Unter dem Namen Becker Software GmbH sollte fortan einzig die Entwicklung des LOGA-Systems weitergeführt werden und die vormals rund 150 Mitarbeiter wurden auf nunmehr 28 reduziert.

DAS DOSLIB. LOGA-TEAM

im September 1987

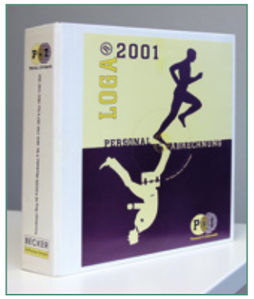
1995

LOGA®2001 – DER SCHRITT INS PC-ZEITALTER

Doch auch außerhalb der Becker Software GmbH kam es zu Beginn der 1990er-Jahre zu entscheidenden Veränderungen. Der allgemeine Trend bewegte sich vom Großrechner hin zum Personal Computer, der bei den Kunden zunehmende Popularität genoss. Die Zeichen der Zeit fest im Blick, fasste Egbert Becker den vorausschauenden Entschluss, neben DOSLIB.LOGA für Großrechner ein weiteres LOGA-System eigens für den PC auf den Markt zu bringen. Für diesen Schritt wurde 1993 die P&I Personal & Informatik GmbH gegründet, die fortan parallel zur Becker Software GmbH mit den Großrechnersystemen LOGA für den Personal Computer entwickelte. In Hinblick auf die nahende Jahrtausendwende wurde für die 1995 veröffentlichte Software der innovative und zugleich zukunftsweisende Name LOGA®2001 gewählt. Die Software wurde in der Client-Server-Architektur auf Basis eines relationalen Datenmodells in den Programmiersprachen C und C++ entwickelt. Ein entscheidender Schritt, wie sich Wiltrud Schmitzer, Entwicklerin im Bereich Payroll und seit 1985 Teil des Unternehmens, erinnert: „LOGA®2001 war unser Einstieg ins PC-Zeitalter, mit dem wir uns allmählich von den Großrechnern verabschiedet haben. Natürlich wurde DOSLIB.LOGA auch weiterhin gewartet, aber es war zu dieser Zeit schon absehbar, dass der PC das alte System künftig ablösen würde. Es war schon sehr spannend, diesen Umbruch in Richtung Zukunft von Anfang an miterlebt zu haben.“ Und auch Andreas Granderath, der 1995 als Consultant-Trainee bei P&I begann und heute im Vertrieb tätig ist, weiß noch ganz genau, wie das neue Produkt startete: „Mit LOGA®2001 kam die allererste HR-Business-Lösung für Windows auf den Markt – und etablierte sich. Das war die reinste Pionierarbeit! Ich erinnere mich gut, wie das System-Setup anfangs noch auf vier Disketten passte und bei unseren Kunden vor Ort installiert wurde. Mit der Weiterentwicklung der Software verdreifachte sich die Diskettenanzahl, da kam der Umstieg auf die CD-ROM gerade recht.“ Als erstes Unternehmen überhaupt berücksichtigte P&I bei der Entwicklung von LOGA®2001 die Aspekte Software-Ergonomie, Prozessgestaltung sowie Workflow-Optimierung und legte zudem großen Wert auf die Gestaltung benutzerfreundlicher Masken. Der nächste Schritt war 1996 die Erweiterung des Produktportfolios um die Module Kostenplan, Stellenplan und Personalentwicklung.

Das Logo von 1993 bis 1998

Die Anfänge des PC-Zeitalters



Das LOGA®2001-Benutzerhandbuch

Die Installations-CD von LOGA®2001

PersInf wird zu P&I PLUS

1998

P&I PLUS WIRD DER ZWEITE GESCHÄFTSZWEIG NEBEN P&I LOGA

1998 folgte mit Übernahme der BFD Personalmanagement GmbH der nächste wichtige Schritt in der Geschichte der P&I, durch den der spätere CEO Vasilios Triadis Teil des Unternehmens wurde. Axel Benscheidt, ehemaliger Marketing- und Vertriebsleiter sowie heutiger Assistent von Herrn Triadis, erinnert sich: „Durch diese Übernahme stärkte die P&I ihre Stellung am Markt für Personalmanagementsysteme erheblich, kam dadurch nicht nur das entsprechende Know-how in die P&I, sondern mit PersInf auch eines der leistungsstärksten ›

Personalmanagement-Softwareprodukte mit vielen Anwendern im öffentlichen Dienst auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Unter dem Namen P&I PLUS wurde diese reine Personalmanagement-Software ohne Entgeltabrechnung neben P&I LOGA zur zweiten Produktlinie des Unternehmens. Bereits Ende der 90er-Jahre konnten wir mit dieser Software die ersten Großprojekte mit Auftragsvolumen über 200.000 Euro realisieren, was im Rahmen der Lohn- und Gehaltsprojekte mit LOGA®2001 damals noch nicht möglich war.“ Es gelang der P&I mit dieser HRM-Software der Durchbruch im Bereich der Privatwirtschaft, als eine große Einzelhandelskette sie als ihre HR-Lösung einsetzte.
Damit einher ging die Erweiterung der P&I LOGA-Familie, die neben den bestehenden Entgelt- und Reisekostenabrechnungen fortan über integrierte Personalmanagement-Module für Bewerbermanagement, Seminarverwaltung, Personalentwicklung, Personalkostenhochrechnung, Stellenplanung, Personalakte sowie Mitarbeiterbeurteilung verfügte. Darüber hinaus erfolgte im selben Jahr mit der P&I Personal & Informatik GmbH Österreich die Eröffnung der Geschäftsstelle in Wien.

1999

BÖRSENGANG UND EXPANSION INS AUSLAND

Ein weiterer Meilenstein in der P&I-Unternehmensgeschichte war der Börsengang am 7. Juli 1999 mit einem Emissionspreis von 12,50 Euro pro Aktie. Um sich am Neuen Markt, dem ehemaligen Segment für junge Technologieunternehmen an der Börse Frankfurt, etablieren zu können, wurde die P&I Personal & Informatik GmbH bereits ein Jahr zuvor in eine AG umgewandelt. Mit diesem Schritt stand der weiteren Expansion ins europäische Ausland nichts mehr im Wege, die kurze Zeit später mit dem Standort Thalwil in der Schweiz fortgeführt wurde. Zudem ging P&I mit LOGA on the web einen ersten, wichtigen Schritt in Richtung Zukunft und veröffentlichte erstmalig eine auf dem Internet basierende Lösung für das Personalmanagement. „1999 war in vielerlei Hinsicht ein sehr spannendes Jahr für uns“, erinnert sich Holger Kienast, Einkaufs- und Fuhrparkleiter sowie seit 1996 Teil der P&I. „Der Schritt ins Ausland bedeutete für uns im Einkauf eine ganz neue Herausforderung, da mit den hinzu gewonnenen Standorten auch die internationale Beschaffung einherging.“

LOGA® goes Europe

Expansion ins europäische Ausland

P&I Personal & Informatik

Das Logo nach Umwandlung der P&I in eine Aktiengesellschaft

Die Jahrtausendwende und die Euro-Umstellung waren die beiden Großereignisse, die Ende des 20. Jahrhunderts mit großer Spannung erwartet wurden. Für P&I brachten sie jedoch auch einige Herausforderungen mit sich, wie Wiltrud Schmitzer zu berichten weiß: „Zum Jahrtausendwechsel mussten in der gesamten Software sämtliche Datumsfelder vergrößert werden und die Einführung des Euro bedeutete die Umstellung aller Listen von DM auf € unter Berücksichtigung des neuen Umrechnungsfaktors. Das war schon viel Arbeit, bis alles reibungslos funktionierte, aber wir haben es gut bewältigt.“

DIE P&I IN ZAHLEN

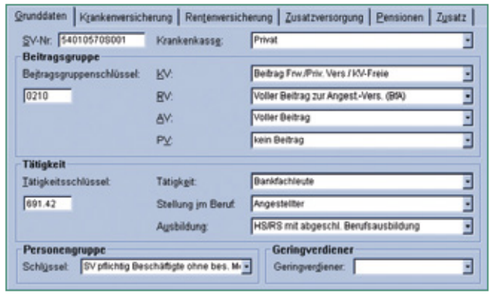
Konzernumsatz zum 31. März 1999:	16,7 Mio. Euro
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA):	– 0,2

Ingeborg und Egbert Becker beim Börsengang 1999

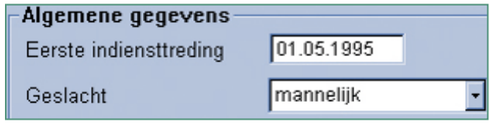
2000

DER BEGINN KOMMUNALER GROSS-PROJEKTE

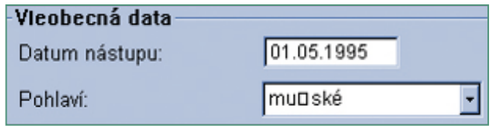
Das Jahr 2000 startete für P&I mit der Gründung zweier Tochtergesellschaften nicht minder spannend. In Wiesbaden bot die P&I Personal & Informatik Application Service GmbH den Kunden die Übernahme ihrer Personalverwaltung an (Outsourcing), wohingegen die P&I Midrange GmbH in Böblingen nach Übernahme der Software IBM-Lohn AS/400 diese unter dem Namen LOGA/400 weiterentwickelte. Mit Gewinnung der Städte Frankfurt, Fulda und Cuxhaven sowie der Landkreise Harburg und Aurich gelang der P&I AG der Durchbruch im kommunalen Markt und der Weg für die folgenden Großprojekte bei den kommunalen Rechenzentren war geebnet. Doch wurde in diesem Jahr auch die Expansion ins europäische Ausland vorangetrieben und die Standorte in den Niederlanden sowie der Tschechischen Republik eröffnet. Mit dem Ziel, als internationales Unternehmen grenzübergreifend tätig zu sein, gelang P&I die volle Integration verschiedener nationaler Entgeltabrechnungs-Verfahren in eine technische Umgebung. Die Nutzung einer einzigen Datenbank mit einer gemeinsamen Dialogoberfläche war das absolute Alleinstellungsmerkmal von P&I LOGA und ermöglichte der Zielgruppe – mittelständischen, international operierenden Unternehmen – eine standortübergreifende, einheitliche Datenhaltung.



LOGA®2001



LOGA®2001 - niederländisch



LOGA®2001 - tschechisch

2001

ERÖFFNUNG DES ENTWICKLUNGS-ZENTRUMS BRATISLAVA

Die Eröffnung des Entwicklungszentrums Bratislava (Slowakei) war für P&I ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Expansion und Wachstum. Bis in die Gegenwart werden hier die Landesversionen von P&I LOGA für die Schweiz, Österreich, die Tschechische Republik, die Slowakei und die Niederlande entwickelt. Zudem wurde die österreichische IBM-Software für Lohnverrechnung und Personalmanagement übernommen und am Standort Österreich unter dem Namen LOGAplus weiterentwickelt. Im Weiteren erhielt die Produktpalette Zuwachs durch die Internet-Lösung LOGA-net, die speziell für die Lohn- und Gehaltsabrechnung kleiner Unternehmen geschaffen wurde, und mit dem Verkauf der P&I Personal & Informatik Application Service GmbH rückte der Fokus bewusst wieder auf das Kerngeschäft Softwareentwicklung und -vermarktung. Im Bereich der öffentlichen Verwaltungen erzielte P&I einen weiteren großen Erfolg, als sich die drei kommunalen Gebietsrechenzentren Darmstadt, Gießen und Kassel, die gemeinsam rund 90 Prozent der hessischen Gemeinden abdecken, zu dem Rechenzentrum ekom21 zusammenschlossen und P&I LOGA als ihre HR-Lösung wählten.

Das Entwicklungsteam

Das Entwicklungszentrum

2002

DIE EINFÜHRUNG VON HCM

Der nächste Meilenstein ließ nicht lange auf sich warten und kam 2002 in Form der Portallösung P&I ERM, dem späteren P&I HCM. „P&I ERM war ein völlig neuer, innovativer Ansatz und nach LOGA on the net unser nächster großer Schritt ins Internet. Das Onlineportal war eine zukunftsweisende Entwicklung, die es ermöglichte, dass sowohl die Mitarbeiter als auch die Führungsebene durch individuelle Zugänge personenbezogene Daten eigenständig ins Portal einspeisen und sie dort verwalten konnten. Sie übernahmen somit also erstmals einen aktiven Part im Personalmanagement“, resümiert Holger Kienast. Darüber hinaus stand auch P&I PLUS fortan als vollständig webbasierte Lösung zur Verfügung und das Entwicklungszentrums Bratislava wurde Ende Juli in die eigene Gesellschaft P&I Bratislava überführt.

Das Ziel aus dem Jahr 2000, verstärkt ins europäische Ausland zu expandieren, wurde in nur drei Jahren überaus erfolgreich umgesetzt und so stand P&I LOGA im Jahre 2003 in bereits neun Ländern für die Lohn- und Gehaltsabrechnung zur Verfügung. Diese positive Bilanz wurde schließlich mit der Eröffnung der Entwicklungszentren in Polen und Spanien nochmals getoppt. Darüber hinaus gelang der P&I AG durch Gewinnung der Kunden PORR und Swietelsky im selben Jahr der Einstieg in die Baubranche.

Die P&I Standorte 2003

v. l. n. r.:
Egbert Becker, Axel Benscheidt
und Vasilios Triadis auf der
P&I User Conference 2002 in Darmstadt

2004

DAS ENDE EINER ÄRA UND DER BEGINN EINER NEUEN ZEIT

Das Jahr 2004 markiert in zweierlei Hinsicht einen entscheidenden Wendepunkt in der Erfolgsgeschichte der P&I Personal & Informatik AG: Die Großrechner-Lösung DOSLIB.LOGA wurde in diesem Jahr endgültig verabschiedet und die bis dato amtierenden Mehrheitsaktionäre sowie Unternehmensgründer Egbert und Ingeborg Becker verabschiedeten sich in den Ruhestand. In der Folge kam es zur Übergabe der Aktienmehrheit an The Carlyle Group und der bisherige COO Vasilios Triadis wurde als Nachfolger von Egbert Becker zum CEO berufen. Dies war eine überaus bedachte und zukunftsweisende Entscheidung, würden der P&I AG doch angesichts der zunehmenden Digitalisierung ereignisreiche Jahre bevorstehen, die mehr denn je eine klare Positionierung des Unternehmens erforderten. ■

DIE P&I IN ZAHLEN

Konzernumsatz zum 31. März 2004:	40,1 Mio. Euro
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA):	8,5

Vasilios Triadis und die Eheleute Becker

Die Verabschiedung der Eheleute Becker

Fortsetzung der Geschichte in der nächsten Ausgabe.

DAS ERFOLGSREZEPT

Die Besonderheiten der P&I aus der Sicht unserer Mitarbeiter

Die P&I Personal & Informatik AG blickt auf nunmehr 50 ereignisreiche sowie spannende Jahre zurück, in denen zahlreiche Meilensteine gesetzt und Rückschläge kraftvoll überwunden wurden. Sei es die Einführung von LOGA®2001 für den PC oder die Vision einer grenzüberschreitenden, einheitlichen Software – Egbert Becker hat stets die Zeichen der Zeit erkannt und frühzeitig die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. „Die P&I hatte immer schon den Mut zu experimentieren und Produkte frühzeitig auf den Markt zu bringen, die in Absprache mit den Kunden dann weiter angepasst wurden. Dieser innovative Ansatz ist es, der die P&I in meinen Augen so außergewöhnlich macht.

Die Angst zu scheitern oder Zweifel an unseren Produkten gibt es bis heute nicht – wir machen einfach, und wenn wir hinfallen, dann stehen wir wieder auf und machen es besser“, bestätigt Andreas Granderath.

Dass es als führendes Software-Unternehmen besonders wichtig ist, technisch stets auf dem neuesten Stand zu sein und innovative Entwicklungen schon frühzeitig für sich zu nutzen, war für Egbert Becker eine Selbstverständlichkeit und so erinnert sich Holger Kienast an eine besondere Neuerung: „Als eines der zehn ersten Unternehmen in Deutschland haben wir 2002 den Blackberry bei uns eingeführt. Das war zur damaligen Zeit ein ganz bedeutsamer Schritt, durch den es erstmals möglich war, E-Mails mobil direkt zu empfangen und zu beantworten. Vorreiter bei der Nutzung dieser neuen Technologie zu sein hatte große Auswirkungen auf unsere gesamte Kommunikationsgeschwindigkeit, da Absprachen und Prozesse nun erheblich schneller abliefen, wodurch wir unsere Produktivität deutlich steigern konnten.“

Doch die P&I AG ist weitaus mehr als „nur“ eine Software-Schmiede. Von Beginn an stand auch das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt und so verstanden sich die Kolleginnen und Kollegen stets als geschlossene Einheit, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt. Diese Loyalität untereinander und auch dem Unternehmen gegenüber stellte sich vor allem während der schwierigeren Zeiten unter Beweis und so ging man gemeinsam sprichwörtlich durch dick und dünn, wie Wiltrud Schmitzer bestätigt:

„Die Kollegialität der P&I-ler ist in meinen Augen etwas ganz Besonderes, so etwas gibt es nicht oft.

Schon zu D.O.S.-Zeiten wurde immer sehr viel Wert auf eine gute Arbeitsatmosphäre gelegt und auch wenn es mal zu Meinungsverschiedenheiten kam, so haben wir uns immer wieder zusammengerauft und das Beste draus gemacht. Dies ist heute auch noch so, denn schließlich arbeiten wir hier mit- und nicht gegeneinander.“

v. l. n. r.: Andreas Granderath, Wiltrud Schmitzer, Holger Kienast

Axel Benscheidt am Standort Griechenland

Die P&I AG ist zweifelsohne ein ganz besonderes Unternehmen, dessen Erfolg neben dem Mut zu experimentieren, der Verwendung aktuellster Technologien, der Nähe zum Kunden sowie den loyalen Angestellten auf einer weiteren Komponente beruht: Kontinuität.

„In all den Jahren hat die P&I AG niemals ihre Ziele aus den Augen verloren und stets eine klare Linie verfolgt.

Der Fokus lag immer schon ausschließlich auf personalwirtschaftlichen Systemen, die unter Einsatz der neuesten Technologien entwickelt wurden. Dabei haben wir es uns nie bequem gemacht, sondern uns regelmäßig neu erfunden. Auf diese Weise konnten wir zum technologischen und funktionalen Marktführer werden, der sich dem Markt nicht anpasst, sondern ihn definiert“, resümiert Axel Benscheidt.

Arbeiten bei der P&I bedeutet zusammengefasst, und da stimmen alle Gesprächspartner überein, abwechslungsreiche sowie spannende Herausforderungen gemeinsam mit den Kollegen anzugehen und sie durch kreative Innovationen zu meistern. Dabei profitieren wir sowohl von der Erfahrung und Expertise der alten Hasen als auch vom frischen Wind und der Dynamik, die junge Neuzugänge ins Unternehmen bringen. Die Kombination aus beidem ist es, die uns stärkt und vorantreibt – damals wie heute. ■

GEMEINSAM ANS ZIEL

Die Stimmen unserer Geschäftspartner zur langjährigen Zusammenarbeit

In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die P&I zahlreiche Geschäftspartner gewonnen, die die unterschiedlichen Entwicklungen über viele Jahre hinweg miterlebt und unterstützt haben. Im Rahmen verschiedener Projekte ist man gemeinsam den Weg in Richtung Zukunft gegangen, wobei P&I stets großen Wert auf eine enge und produktive Zusammenarbeit gelegt hat. Unseren langjährigen Geschäftspartnern möchten wir an dieser Stelle herzlich für ihre Treue sowie ihr Vertrauen danken und freuen uns über die positiven Resonanzen, die uns im Rahmen unseres Firmenjubiläums erreicht haben.

STETS AUF DER SICHEREN SEITE MIT P&I LOGA

DSV Gruppe
Deutscher Sparkassenverlag

„Die DSV-Gruppe ist 2003 in der unteren Klasse E ‚Entgeltabrechnung P&I' gestartet und 2005 mit allen HR-Modulen in die Championsleague aufgestiegen. Mit Einsatz der neuen ‚LOGA-Welt' werden wir gemeinsam mit P&I unseren Platz als Toparbeitgeber sichern."

Elisabeth Csajkas

GEMEINSAM GEHEN WIR DEN NÄCHSTEN SCHRITT: P&I LogaAll-in

KDO
IT für Kommuner

„Wir arbeiten bereits seit 2003 mit der P&I zusammen und sind sehr zufrieden. Daher haben wir uns auch in diesem Jahr als erster kommunaler IT-Dienstleister für P&I LogaAll-in entschieden und damit das nächste Kapitel der Zusammenarbeit aufgeschlagen."

Gunda Novicic

WIR GRATULIEREN ZUM RUNDEN FIRMENJUBILÄUM

BERLINER EFFEKTENGESELLSCHAFT
AKTIENGESELLSCHAFT

„Vor fast 20 Jahren haben wir uns nach intensiver Produktauswahl für den Anbieter LOGA von P&I entschieden. Unsere Anforderungen waren schlicht und einfach und konnten von LOGA mühelos erfüllt werden. Software, die zuverlässig und stabil abrechnet! LOGA kennt hier kein Pardon und schafft das Monat für Monat – DANKEschön! Heute finden wir uns wieder in der digitalisierten Welt eines Personalinformationssystems, das fast alles kann – sogar noch abrechnen. Wir freuen uns den Weg mit Ihnen gemeinsam gegangen zu sein und wünschen für die Zukunft ein weiterhin so gutes Händchen für die Wünsche Ihrer BIGDATA-Gemeinde."

Gerd Harder

KUNDENNÄHE WIRD BEI P&I GROSS GESCHRIEBEN

Lufthansa
Global Business Services

„Um auch Gesellschaften außerhalb des Lufthansa-Tarif-Verbundes wirtschaftlich attraktive und zuverlässige Payroll anbieten zu können, haben wir uns im Jahr 2000 für P&I LOGA entschieden. Mit P&I LOGA können wir eine anpassungsfähige, nutzerfreundliche, auf die Bedürfnisse speziell dieser Kunden zugeschnittene Dienstleistung anbieten. Unsere Lieblingssoftware heißt LOGA, weil sie schnell und unkompliziert ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird. P&I hat immer ein offenes Ohr für unsere Wünsche."

Cornelia Wiechers

GRATULATION ZUM 50-JÄHRIGEN FIRMENJUBILÄUM

LANDKREIS AURICH

„Bereits seit der Jahrtausendwende nutzt der Landkreis Aurich P&I LOGA. Begonnen haben wir mit dem System für Lohn- und Gehaltsabrechnungen, wobei im Laufe der Zeit zahlreiche weitere Module aus der LOGA-Familie hinzugekommen sind. Gemeinsam mit der P&I sind wir den Weg in die Digitalisierung des Personalmanagements gegangen und haben dabei die stetige Weiterentwicklung von LOGA direkt miterleben können. Mit der Software sowie der Betreuung durch die P&I waren wir jederzeit sehr zufrieden. Wir können gerade Kommunen den Einsatz der Software und die Kooperation mit der P&I sehr empfehlen. Wir bedanken uns für die vielen Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit und gratulieren der P&I herzlich zum 50-jährigen Firmenjubiläum!"

Folkert Hippen

PARTNERSCHAFTLICH, AUCH IN ZEITEN DER VERÄNDERUNG

„Mit der P&I verbindet uns eine langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit, die dem krz ein erhebliches Wachstumspotential geöffnet hat und mit dem Produkt LOGA HR-Dienstleistungen für den öffentlichen Sektor bereitstellt. Im Jubiläumsjahr steht die P&I vor entscheidenden Veränderungen sowohl des Geschäftsmodells als auch der Technologie. Meine Hoffnung setzt darauf, dass die P&I das bewährte Modell der Partnerschaft mit großen kommunalen IT-Dienstleistern im Fokus behält und die Entwicklung gemeinsamer Marktstrategien und Service-Modelle verfolgt. In diesem Sinne wünsche ich der P&I, den Vorständen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für die Zukunft viel Erfolg!“

Reinhold Harnisch

GRATULATION ZUM DOPPELTEN FIRMENJUBILÄUM

„P&I LOGA bedeutet immer einen Schritt voraus zu sein, weswegen wir uns 2011 dafür entschieden haben, die HR-Software bei uns einzusetzen. In der Zwischenzeit ist LOGA für uns als modernes und vollintegriertes Personalverwaltungssystem unverzichtbar geworden. Die Zusammenarbeit mit P&I war immerzu partnerschaftlich und lösungsorientiert, sodass wir gemeinsam zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen konnten. Wir gratulieren sowohl der P&I AG in Wiesbaden als auch der P&I GmbH in Wien herzlich zum doppelten Firmenjubiläum von 50 bzw. 20 Jahren.“

Christian Fauland

MIT KONTINUITÄT GEMEINSAM IN RICHTUNG ZUKUNFT

„Gerade in Zeiten, in denen so vieles in Bewegung geraten ist, sich die Dinge immer wieder verändern, wird Verlässlichkeit zu einem der wichtigsten Eckpfeiler in Geschäftsbeziehungen und natürlich in unserer Gesellschaft insgesamt. Deshalb freuen wir uns, seit mittlerweile mehr als 18 Jahren bei der P&I immer das Gefühl zu haben, Teil einer großen Familie zu sein. Wir gratulieren zum 50-jährigen Firmenjubiläum und sind davon überzeugt, dass sich die aktuellen Veränderungen der P&I und ihrer Produkte künftig nicht nur durchsetzen werden, sondern genau zur richtigen (digitalen) Zeit passieren.“

Oliver Dürr

HERAUSFORDERUNG DIGITALISIERUNG? MIT P&I KEIN PROBLEM!

„Seit ungefähr zwölf Jahren arbeite ich mit P&I zusammen und habe LOGA in drei verschiedenen Firmen betreut. Somit weiß ich um die Stetigkeit und Verlässlichkeit, die P&I in Verbindung mit dem Fortschrittsgedanken lebt. P&I war immer schon empfänglich für neue Ideen, die gemeinsam besprochen und umgesetzt werden. Zum 50. Jubiläum hat sich das Unternehmen einer Frischzellenkur unterzogen – quasi einen Neuanfang gestartet – und der aktuell große Schritt, die Systemumstellung auf P&I LOGA (web) und die Einbindung einer Cloud, zeigt, dass man auch weiterhin auf die Entwicklungsfähigkeit von P&I vertrauen kann. Somit hat man einen kompetenten Partner für die nächsten Herausforderungen bei der Digitalisierung des Arbeitsmarktes und der Personalprozesse an seiner Seite.“

Uwe Arnold

TRADITION, DIE VERBINDET

„Der Pioniergeist bei unserem Start vor fast 20 Jahren ist heute noch in unserer Zusammenarbeit zu spüren. Als erstes Rechenzentrum aus dem Öffentlichen Dienst haben wir gemeinsam mit P&I Werte geschaffen, die noch lange Bestand haben werden.“

Detlev Folgmann

EIN VERLÄSSLICHER GESCHÄFTSPARTNER MIT „HANDSCHLAGQUALITÄT“

JAF International Services Ges.m.b.H.
Ein Unternehmen der Frischeis-Gruppe

„Im Jänner vor zehn Jahren gingen wir nach nur viermonatiger Vorbereitungszeit mit der Payroll in vier Ländern (Österreich, Deutschland, Tschechien und der Slowakei) in Echtbetrieb und es hat funktioniert. Mit 1. Jänner 2009 kam Ungarn und mit 1. Jänner 2010 kam Kroatien dazu. Wir haben von P&I nun schon fast alle HR-Module (von der Payroll über Personalkostenplanung, Stellenplan, Reisekosten, Mitarbeiterportal usw. bis zur Zeiterfassung) länderübergreifend im Einsatz und es funktioniert. Wir haben auch in den nächsten Jahren im HR-Bereich viel vor und ein vorausschauender, verlässlicher Partner wie P&I ist dabei ein ganz wichtiger Faktor. Als langjähriger Referenzkunde freuen wir uns weiterhin auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und wünschen der P&I weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.“

Herbert Halper

P&I LOGA (WEB) IST IN PRODUKTION

Der vollvernetzte Webclient von Experten für Experten

Das Expertensystem P&I LOGA (web) ist mit dem Release 17.9 offiziell in Betrieb genommen worden und stellt einen essenziellen Schritt in der Digitalisierung des Personalwesens dar. Mit der Entkopplung des Windows Clients läutet P&I die nächste Generation der HR-Software ein, die nicht nur deutlich schlanker und somit anwenderfreundlicher funktioniert, sondern zugleich auch wesentlich schneller und flexibler abläuft.

Mit der Weiterentwicklung technischer Gegebenheiten ändern sich auch die Ansprüche, die Nutzer an ihre Software stellen. Durch die digitale Vernetzung gestalten sich Arbeitsplätze inzwischen mobil und auf Dokumente kann zu jeder Zeit und von jedem Ort aus beliebig zugegriffen werden. Der Anwender ist nicht mehr an einen bestimmten Standort gebunden, sondern agiert flexibel und erwartet das auch von der verwendeten Software. P&I liefert mit der neuen Weboberfläche P&I LOGA (web) die Antwort auf diese tiefgreifende Veränderung und ermöglicht eine vollkommen ungebundene, digitale Personalverwaltung. Der auf einer Java-Applikation basierende Webclient funktioniert plattformunabhängig und unter Verwendung eines Standardbrowsers (Chrome, Firefox oder IE11 / Edge), wodurch die Installation weiterer Software hinfällig wird. Die anschließende Konfiguration findet zentral über die P&I HR-BIGDATA statt, sodass das System bei den Usern vor Ort sofort ablauffähig ist. Der Zugriff auf P&I LOGA (web) gestaltet sich somit überaus unkompliziert. Mit dem neuen Webclient gelingt es P&I, den Anforderungen des modernen Nutzers gerecht zu werden und das digitalisierte Personalwesen auf die nächste Stufe zu heben.

DAUERHAFTE VERBESSERUNG DANK DES INTEGRIERTEN FEEDBACK-SYSTEMS

Die endgültige Entkopplung des Windows Clients erfolgte zwar durch das Release 17.9, jedoch begann die Entwicklung von P&I LOGA (web) bereits deutlich früher. Seit dem Release 17.0 wird die Web-Oberfläche mit jeder Version weiterentwickelt und vorangetrieben. Dies erfolgt auf Grundlage des integrierten Feedback-Systems, durch das die Nutzer Schwierigkeiten hinsichtlich einer bestimmten Maske direkt an die P&I-Experten adressieren können. Das gemeldete Problem wird dabei vorab innerhalb des Systems automatisch über einen Algorithmus mit sämtlichen eingegangenen Feedbacks verglichen und es wird geprüft, ob eine Lösung existiert oder dies bereits bekannt und derzeit in Bearbeitung ist. Sollte ersteres der Fall sein, so führt die Weboberfläche dem Anwender unterschiedliche Lösungsvorschläge zur Direkthilfe auf und das Feedback kann vermieden werden. Sofern jedoch noch keine konkrete Lösung zur Verfügung steht, hat der User die Möglichkeit, eine neue Fragestellung anzulegen und somit zur aktiven Problembehebung bzw. bei Auswahl der Check-Box „Anregungen zum Neuen System“ zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Webclients beizutragen. Die Feedbacks enthalten dabei neben der Problembeschreibung automatisch auch sämtliche relevante Metadaten sowie einen Screenshot der betroffenen Seite, wodurch die Problemquelle und Ursache umgehend zugeordnet und eine schnelle Fehlerbehebung seitens der P&I ermöglicht werden. P&I LOGA (web) ist demnach ein lebendiges System, das mit jedem eingegangenen Feedback und dem dadurch stetig wachsenden Lösungskatalog zunehmend intelligenter wird. Die Einbeziehung der User stellte bei der Entwicklung von P&I LOGA (web) von Beginn an ein wesentliches Kriterium dar, da sie diejenigen sind, die das System tagtäglich einsetzen – ein Netzwerk von Experten für Experten.

Das integrierte Feedback-System ermöglicht zwischen dem Anwender und der P&I eine beidseitig personenungebundene Kommunikation, sodass der Bearbeitungsverlauf eines Feedbacks zu jeder Zeit von sämtlichen Personen mit einem P&I LOGA (web)-Zugang eingesehen werden kann. Die Feedbacks können also unabhängig von jedem P&I-Experten bearbeitet werden, was eine schnelle und effiziente Lösung des Problems gewährleistet, die auch auf Nutzerseite transparent nachvollziehbar ist. >

INTELLIGENTES DESIGN UND INDIVIDUALISIERUNG FÜR MEHR ANWENDERFREUNDLICHKEIT

Eine weitere Besonderheit von P&I LOGA (web) ist das schlanke und intuitive Design, das mit der Vereinheitlichung sowie Zusammenführung der Masken umgesetzt wurde – das Überflüssige wurde entfernt. Im Zuge dessen erfolgte eine Untergliederung in die unterschiedlichen strategischen HR-Bereiche, die einfach über das strukturierte Kachel-Design aufgerufen werden können. Diese Standardisierung des Systems trägt erheblich zur Qualitätssicherung bei, da die einzelnen Masken zentral von der P&I aus voll wartbar sind, wodurch für den Kunden das Risiko von Fehlern minimiert wird. Die Software ist nach der automatischen Aktualisierung, deren Zeitpunkt vom Nutzer individuell festgelegt wird, sofort ablauffähig, was zu einer beträchtlichen Zeit- sowie Kostenersparnis beim Anwender führt. P&I LOGA (web) verfügt darüber hinaus über eine intelligente, themenübergreifende Suche, die zentral in der Startoberfläche des Webclients sowie in jeder weiteren Maske zu finden ist. Die Volltextsuche filtert dabei sowohl nach vollständigen Bezeichnungen als auch nach Teilen davon und liefert dem Nutzer schnell und direkt die gewünschten Ergebnisse. Zudem können in P&I LOGA (web) erstmals alle Reiter einer Maske zeitgleich geöffnet und eingesehen werden. Der Anwender hat dadurch alle relevanten Daten auf einen Blick. Eine weitere Funktion, die besonders für international aufgestellte Unternehmen von Vorteil ist, ist der interne Wechsel zwischen den verschiedenen Länderebenen, die sich per Knopfdruck auswählen lassen. Diese unterschiedlichen Versionen wurden den Anforderungen der jeweiligen Länder entsprechend angepasst und umfassen sämtliche benötigte Felder. Anschließend können diese im P&I LOGA (web) Scout für interne Reportings herangezogen oder im Rahmen der vorkonfigurierten Dienstleistungsprodukte aus der P&I HR-BIGDATA verwendet werden.

Des Weiteren können über die P&I HR-BIGDATA sechs vordefinierte HR-Arbeitsplätze, die die Berufsbilder innerhalb der Personalabteilung widerspiegeln, per „Click & Run“ als sofort ablauffähige Kopien in den Webclient übernommen werden. Anhand ihrer jeweiligen Kernaufgaben wurden die Nutzungsrechte dieser Profile bereits im Vorfeld festgelegt, sodass das vormals oft aufwendige und zeitintensive manuelle Konfigurieren von Zugriffsberechtigungen vollständig entfällt, die Ansprüche der unterschiedlichen Nutzer jedoch zugleich erfüllt werden. Im Weiteren ermöglicht es der dynamische Maskenaufbau durch das Ausblenden nicht benötigter Felder zusätzliche manuelle Reduzierungen vorzunehmen. Auf diese Weise lassen sich die Arbeitsplätze personalisieren und individuell anpassen. Jeder Anwender ist demnach in der Lage, P&I LOGA (web) zu seinem ganz eigenen System zu machen und es seinen persönlichen Bedürfnissen entsprechend zu gestalten.

Mobiler Zugriff von unterwegs

Die P&I HR-BIGDATA

DIE GANZHEITLICHE INTEGRATION SORGT FÜR EINEN VOLLUMFASSENDEN DATENSCHUTZ

Der digitale Assistent ist ein essenzielles Attribut, das P&I LOGA (web), P&I LOGA3 und dessen sämtliche Module sowie die P&I HR-BIGDATA miteinander verknüpft. Diese vollintegrierte Kommunikation zwischen den einzelnen P&I Produkten ermöglicht es, systemübergreifend Aufgaben an jede beliebige Person des Unternehmens zu adressieren, ohne dass es weiterer Software bedarf. Die Aufgaben werden bis zu ihrer Erledigung sowohl im digitalen Assistenten als auch der mobilen App angezeigt, was zugleich als Erinnerungsstütze dient. Durch die ganzheitliche Vernetzung funktioniert P&I LOGA unabhängig von externen Programmen als eigenständiges System und schafft auf diese Weise umfassenden Schutz, da keine sensiblen Daten nach außen getragen werden – jegliche Prozesse und Aufgaben finden ausschließlich im Rahmen der P&I-Landschaft statt. Ein Aspekt, der insbesondere angesichts der bevorstehenden Verabschiedung der europäischen Datenschutzgrundverordnung von erheblicher Relevanz ist. Von Beginn an wurde bei der Entwicklung von P&I LOGA (web) größter Wert auf Datensicherheit gelegt und die Software-Architektur nach dem Prinzip „Security by Design“ umgesetzt. Vor diesem Hintergrund fand auch die Vorkonfiguration der HR-Arbeitsplätze statt, die den verschiedenen Mitarbeitern entsprechend ihrer Positionen im Unternehmen unterschiedliche Zugriffsberechtigungen einräumen. Dadurch, dass sich der User diese HR-Arbeitsplätze als Töchtermasken in sein individuell angepasstes P&I LOGA (web) kopiert, besteht stets eine Verknüpfung zur Mutterdatei in der P&I HR-BIGDATA. Konkret bedeutet dies, dass P&I-Experten künftig Änderungen an den Masken des Ursprungsprofils einpflegen und der Anwender in seinen Töchtern umgehend darüber benachrichtigt wird. Im Weiteren hat er die Möglichkeit, diese Neuerungen per „Click & Run“ in seinem personalisierten HR-Arbeitsplatz zu übernehmen. ■

DIE MEINUNGEN DER ANWENDER

Was unsere Geschäftspartner über P&I LOGA (web) denken

Durch die fortlaufende Einflussnahme, die unsere Nutzer durch das Feedback-System auf die stetige Weiterentwicklung von P&I LOGA (web) haben, sind sie es auch, die die Optimierungen mit jedem Release unmittelbar nachvollziehen und das Expertensystem somit in seiner aktuellen Form beurteilen können.

„Wir haben am 15. November 2017 auf LOGA Release 17.9 umgestellt. Bis dato hatte ich mit P&I LOGA (web) nur sporadisch gearbeitet, da in meinen Augen noch zu viele Mängel vorhanden waren, die eine Echtabrechnung nicht möglich gemacht und auch zu viel Zeit in Anspruch genommen hätten. Auch nach der Umstellung auf 17.9 war ich zuerst geneigt, nur eine Firma mit wenigen Mitarbeitern abzurechnen, da ich nicht wusste, ob die Mängel vollständig beseitigt waren und wie lange ich benötigen würde. Nach den ersten Arbeitsschritten war ich angenehm überrascht. P&I LOGA (web) hat mit dem Stand 17.9 einen regelrechten Quantensprung vollzogen und die Versprechungen auf der P&I User Conference wurden in größtem Maße umgesetzt. Sowohl von der Funktionalität als auch vom zeitlichen Ablauf und der Handhabung war alles zu meiner Zufriedenheit, sodass ich im November, trotz erhöhten Arbeitsaufkommens durch das 13. Monatseinkommen, alle meine 16 Mandanten und 562 Mitarbeiter über P&I LOGA (web) ohne erheblichen Zeitverlust abgerechnet habe. Ich hatte sogar zwischenzeitlich die Möglichkeit weitere Feedbacks an P&I abzusetzen.
Ich kann aufgrund meiner aktuellen Erfahrungen nur jedem User nahelegen ab sofort mit P&I LOGA (web) zu arbeiten, da die grundlegenden Funktionen zur Erstellung einer Verdienstabrechnung voll umfänglich vorhanden sind.“

Jochen Gumb
Diringer & Scheidel
GmbH & Co. Beteiligungs KG

„Die neue Oberfläche und Struktur von P&I LOGA (web) sind optisch ansprechender und in der Handhabung benutzerfreundlicher als die LOGA Classic Version. Dies weist den Weg für eine moderne Personalsoftware im 21. Jahrhundert. Insbesondere der webbasierte Ansatz ist im Zeitalter der Digitalisierung unverzichtbar, um mit der zunehmenden Flexibilisierung des nicht mehr notwendig an stationäre Arbeitsplätze gebundenen Unternehmensalltags Schritt halten zu können. Mobile und geräteunabhängige Anwendungen werden immer wichtiger, gerade auch in unserem Unternehmen. Aus unserer Sicht stimmt daher die Richtung, die mit P&I LOGA (web) eingeschlagen wurde.“

Europa-Park
GmbH & Co Mack KG

„Die Umstellung auf P&I LOGA (web) sehen wir als Chance. Mit den Profilen aus der P&I HR-BIGDATA haben wir die Möglichkeit, den Datenschutz zu überarbeiten und den neuen Gegebenheiten mit vielen dezentralen Personalsachbearbeitern anzupassen. Damit wird der Datenschutz übersichtlicher und hilft uns bei der Vorbereitung auf die zukünftige Personalarbeit. Überhaupt ist der Datenschutz unglaublich einfach geworden: Auf den Masken kann man direkt am Feld die Anzeige steuern und ganze Masken ausblenden. Bisher mussten die Felder mühsam gesucht werden, um sie berechtigen zu können – dies entfällt nun völlig. Natürlich sind wir durch die Ablösung von LOGA Classic durch den Webclient gezwungen, alte und auch lieb gewonnene Zöpfe abzuschneiden, jedoch bietet P&I LOGA (web) viele Neuerungen, ist reduziert auf das Wesentliche, moderner, schneller und übersichtlicher. Wir werden nun damit beginnen, P&I LOGA (web) in allen Ländern einzuführen, starten natürlich in Deutschland, Österreich und der Schweiz und stellen im Anschluss Tschechien und Polen um. Ziel ist es, bis Ende 2018 P&I LOGA (web) flächendeckend im Einsatz zu haben und den Classic Client vollständig abzulösen. Dazu haben wir gemeinsam mit der P&I ein Projekt aufgesetzt, um herauszufinden, zu welcher Zeit welches Modul in welchem Land abgelöst werden kann.“

Susanne Hilger
Dr. Johannes Heidenhain GmbH

REVIEW AUF DIE P&I USER CONFERENCE 2017

Seit mehr als zehn Jahren ist der Friedrich-von-Thiersch-Saal des Wiesbadener Kurshauses die feste Location der alljährlichen P&I User Conference, die am 5. und 6. September 2017 ebenfalls dort ausgetragen wurde.

Im Vorfeld der Konferenz wurde ein Informationsseminar zum P&I Release 17.9 abgehalten, das die neuesten Entwicklungen der P&I und somit den nächsten Schritt des digitalisierten Personalwesens thematisierte. Rund 800 Kunden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz besuchten diese besondere Veranstaltung und gewannen einen exklusiven Einblick in die Zukunft der HR-Branche.

Eröffnet und moderiert wurde die P&I User Conference 2017 von Laura Vogt, die einen ersten Einblick in die Transformation der Digitalisierung des Personalmanagements anhand des integrierten Feedbacksystems von P&I LogaAll-in gab. In der anschließenden Keynote erläuterte CEO Vasilios Triadis den Einfluss, den diese tiefgreifende Veränderung auf die HR-Branche und somit auch auf die P&I sowie ihr gesamtes Produkt- und Dienstleistungsportfolio hat. So ist es heutzutage unerlässlich, repetitive Aufgaben mit hohem Datenvolumen durch Automatisierungsmechanismen schneller und zuverlässiger umzusetzen. Ferner muss zugleich anhand übersichtlicher Oberflächen eine intuitive und sichere Benutzung des Systems gewährleistet sein. Im Zuge dessen erörterte Herr Triadis, wie diese entscheidenden Kriterien mit der Produkteinführung der HR-Plattform P&I LogaAll-in bei gleichzeitiger Erfüllung der gesetzlichen Datenschutzvorgaben durch die P&I realisiert werden konnten. Anschließend wurde im Rahmen verschiedener Live-Vorträge ein exklusiver Einblick in die Produkteinführung von P&I LogaAll-in gegeben. Hierbei standen zu Beginn die neue Berechtigungsverwaltung im Kontext der bevorstehenden Datenschutzgrundverordnung (EU-DS-GVO) und der automatisierte Monatsabschluss ab P&I LOGA Release 17.9 im Fokus. Ferner wurden die Möglichkeiten, die die Individualisierung des Gesamtsystems mit sich bringt, aufgezeigt. Ein weiteres Highlight war die Begrüßung des Oberbürgermeisters von Wiesbaden, Sven Gerich, der 2017 erstmals bei der User Conference zu Gast war. Es folgte ein Live-Vortrag über die Bedeutung und Auswirkungen der Entkopplung vom Webdialog aus technologischer Sicht, im Rahmen dessen auch ausführlich über die vollständige Ablösung des Windows-Dialogs informiert wurde. Im Weiteren wurden die Änderungen, die das Release 17.9 hinsichtlich der Nutzung und des Service mit sich bringen erläutert. Den Abschluss der P&I User Conference 2017 bildete eine Podiumsdiskussion, bei der die P&I-Experten aus der Entwicklung, Beratung und dem Vertrieb die Fragen der Kunden zum Release 17.9 sowie P&I LogaAll-in beantworteten. ■

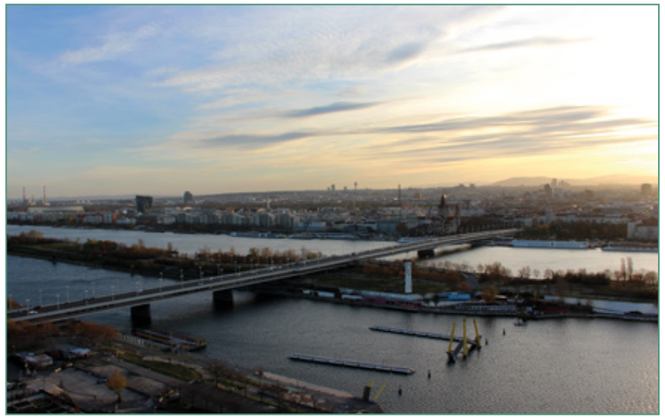
Vasilios Triadis präsentiert P&I LogaAll-in

„Neben den Releasewechsel-Seminaren ist die User Conference für mich eine sehr wertvolle Veranstaltung mit wichtigen Inhalten, um mit dem System immer up to date zu bleiben. Sie ermöglicht auch einen sehr guten Einblick in künftige Neuerungen und Weiterentwicklungen – auch in Module, die bisher von uns (noch) nicht genutzt wurden.“

Ute Junghans
Leistritz AG

„Die User Conference offenbarte das gesamte Bild der neuen Produktpalette der P&I, die komplett auf die Zukunft ausgerichtet ist: P&I LogaAll-in. Damit schafft die P&I Lösungen für die Kunden, wiederholende Prozesse vollständig zu automatisieren, um somit mehr Ressourcen für das Personalmanagement zu gewinnen. Meiner Meinung nach ist dies genau der richtige Weg und gemeinsam werden Kunde und Hersteller das Produkt erfolgreich machen – eine Win-Win-Situation.“

Mario Meyer
Unternehmensgruppe Gegenbauer



Die P&I Wien verantwortet sämtliche Prozesse für Österreich.

DIE P&I GMBH IN WIEN

Unser Standort berichtet

Zuvor in der Wiener Innenstadt ansässig, eröffnete die P&I GmbH 2002 im Bezirk Donaustadt ihre Geschäftsstelle in der 19. Etage des Ares Tower.

Mit insgesamt 30 Mitarbeitern aus den Abteilungen Vertrieb, Entwicklung, Consulting, Marketing und Administration werden sämtliche Österreich betreffende Prozesse zentral von Wien aus gesteuert. Ebenso verantwortet der Standort die Programmierung der landesspezifischen Besonderheiten für P&I LOGA (web) – eine Entwicklung von Österreich für Österreich. Aktuell stehen dabei die geplanten Veränderungen beim Meldewesen sowie der Sozialversicherungsberechnung im Fokus und bilden die Produktionsschwerpunkte. Im Weiteren beteiligt sich das Wiener Entwicklungsteam auch an der generellen Umsetzung von P&I LOGA3 sowie dessen Modulen Bewerber3, Talent3 und Doku3. Die P&I GmbH in Wien legt großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den 233 Direktkunden aus ganz Österreich. Bei Entwicklungsprozessen wird im Sinne der Anwender auf die Rückmeldungen seitens der Kunden eingegangen und diese bedienungsfreundlich umgesetzt. Aufgrund der geografischen Lage ist der Standort eine wesentliche Verbindung zwischen Ost und West, da zahlreiche nach Osteuropa expandierende Unternehmen ihren strategischen Sitz in Wien haben. Die österreichische Geschäftsstelle hat aufgrund ihrer Marktpositionierung eine Vorbildfunktion inne: Sie ist durch die Leitbetriebe Austria ausgezeichnet, setzt nicht auf kurzfristige Gewinne, sondern als Leistungsträgerin auf einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie Mitarbeiterförderung. Die innovative Produktpalette von P&I ermöglicht das unkomplizierte und länderübergreifende Personalmanagement, das durch vielschichtigen Funktionsumfang Wettbewerbsvorteile sichert. Im Oktober 2017 kam es zu bedeutsamen Veränderungen innerhalb der Führungsebene, als Philipp Schinko zum neuen Geschäftsführer der Abteilungen Sales und Marketing und Petra Nalbant zur neuen Geschäftsführerin der Bereiche Consulting und Entwicklung berufen wurden. 2018 ist ein ganz besonderes Jahr: Die P&I GmbH in Wien feiert ein rundes Jubiläum zum 20-jährigen Bestehen. ■

DIE MIRUS SOFTWARE AG IN DAVOS

Gründer und Aufsichtsratspräsident Paul Petzold im Interview

Im Schweizerischen Davos, Austragungsort des alljährlichen Weltwirtschaftsforums, befindet sich die Zentrale der Mirus Software AG. 1993 von Paul Petzold gegründet, entwickelt das Unternehmen einfach zu handhabende HR- und Finanz-Softwarelösungen für die Hotel-, Gastronomie- und Tourismus-Branche. Seit 2012 ist die Mirus Software AG Teil der P&I-Familie und feiert 2018 mit ihrem 25-jährigen Bestehen ein besonderes Firmenjubiläum – Grund genug, bei Herrn Petzold persönlich nachzufragen.

Herr Petzold, worin lag Ihre Motivation mit der Mirus Software AG ein Software-Unternehmen speziell für die Tourismus-Branche zu gründen?

Ich habe 1975 mit meiner Gemahlin den Sprung in die Selbstständigkeit vollzogen und ein Hotel in Davos übernommen. 1982 kamen ein Betrieb im Engadin sowie zwei weitere in Davos hinzu. Die Suche nach einer IT-Lösung für unsere Unternehmen führte jedoch nicht ans Ziel und so habe ich angefangen, selbst eine passende Software für die Hotellerie zu entwickeln. 1993 gründete ich die Firma Mirus Software AG, deren Fokus ausschließlich auf der Entwicklung von Software für das Backoffice (HR & Finance) für die Hospitality-Branche (Hotellerie, Gastronomie und Tourismus) liegt. Diese Aufgaben wurden bis zu diesem Zeitpunkt – wenn überhaupt – mit Branchenfremder Software abgewickelt, was sehr zeit- und personalintensiv war. Wir haben demnach eine Softwarelösung auf die Beine gestellt, die den Bedürfnissen der Branche, welche ich als Hotelier aus eigener Erfahrung kannte, gerecht wurde.

Wie hat Mirus seitdem den technologischen Wandel erlebt und vollzogen?

Nahe am Puls der Branche und der IT haben wir als relativ kleine Firma immer sofort auf technologische Veränderungen sowie Kundenbedürfnisse reagiert. So haben wir als erstes Unternehmen die Möglichkeit Software as a Service (SaaS) anzubieten genutzt und bedienen heute über 3500 Betriebe auf einer hochtechnologisierten SaaS Plattform. Somit können wir unseren Kunden stets die neusten Releases zur Verfügung stellen, ohne dass diese sich um Updates oder Backups kümmern müssten. Wir übernehmen den Job für unsere Kunden.

Paul Petzold

Mirus ist auf die Besonderheiten der Schweizer Arbeitsgesetze spezialisiert.

Warum haben Sie sich 2012 für eine Übernahme durch die P&I AG entschieden?

Diese Entscheidung ruht auf mehreren Gründen. Einerseits war ich damals bereits 62 Jahre alt und wollte meine Nachfolge geregelt wissen. Andererseits kam es zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen, die kurzfristig mein abruptes Ausscheiden hätten bedeuten können. Unsere Kunden und langjährigen Mitarbeiter liegen mir sehr am Herzen und ich wollte nicht dem Zufall überlassen, was passieren würde. Als Vollblut-Entrepreneur trägt man Verantwortung und P&I war für mich der ideale Partner. Unsere Interessen und das Software-Portfolio ähneln sich sehr. Ausschlaggebend war für mich jedoch, dass ich mit den Herren Vasilios und Christos Triadis verlässliche und vertrauenswürdige Partner gefunden habe, mit denen die Chemie auf Anhieb gepasst hat.

Welche Entwicklungen werden Mirus und die P&I in den kommenden fünf Jahren Ihrer Meinung nach gemeinsam durchleben?

Ich kann die Zukunft nicht voraussehen, denke jedoch, dass man sinnvoll gemeinsame Synergien nutzen sollte, ohne die spezielle Konstellation der Mirus-Kunden zu tangieren. Die Mirus Software AG kann viel von der technologischen Entwicklung der P&I profitieren und lernen, wie ein großer Konzern funktioniert. Dadurch können Produkte schnell und effizient weiterentwickelt werden. Umgekehrt denke ich, kann die Mirus Software AG etwas von ihrer speziellen Firmenkultur einbringen. Schön wäre es, wenn man die Mirus-Produktepalette für die Märkte in Deutschland, Österreich und Südtirol adaptieren und einführen könnte. Ein Traum den ich seit vielen Jahren im Kopf habe. Let's see! ■

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
P&I Personal & Informatik AG
Kreuzberger Ring 56 | D-65205 Wiesbaden
info@pi-ag.com | www.pi-ag.com

REDAKTION
Marie-Christine Kegel | P&I AG
Gestaltung und Satz: brandcom Frankfurt GmbH

DRUCK
ColorDruck Solutions GmbH

COPYRIGHT
2018 by P&I AG, Wiesbaden. Nachdruck nur
mit Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKT
Fragen oder Anregungen zum Magazin an
E-Mail: magazin@pi-ag.com

FOTONACHWEISE
S. 5: Martin Joppen Photography - Frankfurt am Main
S. 6–37: P&I Personal & Informatik AG

P&I
PURE HR